



Fluorn-Winzeln

Aus der Arbeit des Gemeinderats, Sitzung vom 29.07.2025

1.) Blutspenderehrung

Bürgermeister Betschner dankte den Spendern und sprach aus, es sei nicht selbstverständlich, dass die Menschen in ihrer Freizeit ihr Lebenselixier spenden. Dies gebühre Respekt.

Geehrt wurden:

Große	Alexander	10 Spenden
Gerster	Karl-Heinz	50 Spenden
Lamprecht	Karl-Heinz	100 Spenden
Kopp	Johannes	125 Spenden

Auf die namentliche Nennung der nicht Anwesenden wird aus Datenschutzgründen verzichtet.

2.) Bürgerfragestunde

Eine Bürgerin fragte zum Windpark Wisoch, ob die Bürger noch dazu befragt werden, ob sie daran Interesse haben und wieso es keine Möglichkeit gebe, dies über einen Bürgerentscheid zu entscheiden.

Bürgermeister Betschner erklärt, dass die Flächen im Vorranggebiet liegen und dies bereits im Gremium diskutiert wurde. Die Schlussfolgerung wäre, wenn der Gemeinderat dem Beschluss nicht zustimmt, stürzen sich die Investoren auf private Flächen. Dann kann eine noch größere Windkraftfläche entstehen, ohne dass die Gemeinde eine Handhabe hat. Die Bürgerin stellt klar, dass es hier dennoch Obergrenzen gebe.

Bürgermeister Betschner stellt nochmals klar, dass mehr als 90% der Fläche im Bereich Wisoch auf Gemarkung Fluorn-Winzeln nicht der Gemeinde gehört, sondern privaten Eigentümern, auf die sich der Beschluss ohnehin nicht erstreckt.

Ein weiterer Bürger fragt an, welche Vergütung der Gemeinde versprochen wurde.

Bürgermeister Betschner verweist darauf, dass die genauen Vertragsinhalte aus Gründen des Wettbewerbs nicht öffentlich genannt werden dürfen, diese dem Gemeinderat aber im Rahmen der letzten nichtöffentlichen Sitzung des technischen Ausschusses vorgestellt wurden. Er verweist weiter auf die Sitzungsvorlage, aus der bereits hervorgeht, dass Einnahmen durch die Kommunalabgabe per EEG-Umlage, die Gewerbesteuer und der Pacht zu erwarten sind. Dies bedeutet, beim Bau einer Anlage auf einem gemeindeeigenen Grundstück wird einschließlich der Pachteinnahmen mit 120.000-160.000€ / Jahr gerechnet.

Bürgerin 1 hakt nochmals nach, welche Risiken man bereits mit einem Windrad eingehe. Bürgermeister Betschner erklärt, dass dadurch das Mitspracherecht gesichert sei. Deshalb müsse auch betrachtet werden, was bisher verhindert wurde. Er berichtet von verschiedenen Gesprächen mit Unternehmern und der Badenova. Das Flächenlayout würde Potential für mehr Windkraftanlagen hergeben. Ohne diese Mitsprache, sähe das Layout anders aus, so Betschner.





Fluorn-Winzeln

Eine weitere Bürgerin fragt, ob die Gemeinderäte wissen, wie solche Landschaften aussehen. Bürgermeister Betschner bestätigt, dass das Gremium in Oberwolfach vor Ort war.

Ein weiterer Bürger fragt an, ob dem Gremium bewusst ist, dass nicht nur der Schall schädlich ist, sondern auch toxische Stoffe in die Umwelt gelangen. Bürgermeister Betschner verweist nochmals auf die Fragen und Antworten anlässlich der Infoveranstaltung, die im Nachgang auf der Homepage der Gemeinde bereitgestellt wurden.

Bürger 2 fragt an, warum das Gremium an der Planung festhält, obwohl sich die Meinung in der Gesellschaft geändert habe und ob sie nicht spüren, dass der „Wind sich gedreht“ hat.

Bürgermeister Betschner betont nochmals, dass in anderen Gemeinden, in denen dagegen entschieden wurde, die Gemeinde keine Handhabe mehr hat.

Der Bürger fragt nach, warum so viel beschönigt werde.

Bürgermeister Betschner betont nochmals, dass es eine neutral geleitete Veranstaltung gab. Wie eingangs erwähnt, wurden einige Argumente mit Nachweisen und Untersuchungen von Universitäten belegt, die auf der Homepage einsehbar sind.

Weiter wird gefragt, warum die Pachtsummen so hoch sind und die Verpachtung für Grundstückseigentümer so attraktiv gemacht werde. Bürgermeister Betschner stellt klar, dass es sich dabei um eine Wirtschaftlichkeitsberechnung handelt.

3.) Bausachen

Hauptamtsleiterin Grumbach berichtet, dass zwei Baugesuche eingegangen sind. Das Landratsamt als Untere Baurechtsbehörde hat jedoch noch nicht die Freigabe zur Behandlung im Gemeinderat gegeben. Um die Verfahren nicht zu verzögern, würde Bürgermeister Betschner, wie bisher, über die Sommerpause das Einvernehmen erteilen, sofern das Gremium keine Einwände hat.

Es handelt sich um eine Sanierung und Umnutzung des Gebäudes Alte Kirchstraße 1 und den Umbau und Aufstockung des Wohngebäudes in der Hochkreuzstraße 3. Da sich beide Vorhaben im Geltungsbereich der Abrundungssatzung befinden, sind keine Befreiungen/ Abweichungen notwendig.

4.) Vergabe Ausschreibung Kanalerneuerung Regenüberläufe

Im Zuge der Modernisierung der Regenwasserbehandlung müssen in Fluorn-Winzeln 5 Regenüberläufe umgebaut werden. Außerdem müssen an zwei Stellen Kanalaufdimensionierungen stattfinden.

Konkret handelt es sich um

1. RÜ 55 (bei Brücke Burghaldenstraße) Drosselblech
2. RÜ 134a (bei Brücke Freudenstädter Straße, auf Höhe Abzweig Föhrenbühlstraße) neue Deckenplatte betonieren und Drosselblech
3. RÜ A (Zufahrtsstraße zwischen Freudenstädter Straße und Wasserwerk) Drosselschieber, Leerrohre verlängern, Straßenklappe verlängern
4. RÜ B (auf Höhe untere Mühle) Drosselschieber
5. RÜ 158a (bei Brücke Hauptstraße/ Stahlackerweg) Kanal verschließen, Holzschwellen durch Blechschwellen ersetzen
6. RÜ 89 (Mischwasserkanal Höhe Schmidgasse 16) Kanalerneuerung
7. RÜ 53 a+ RÜ 4 (Kreisverkehr Fluorn Richtung Heimbach) bestehender Regenwasser- und Mischwasserkanal verschließen, jeweils neuen Kanal legen, Fläche asphaltieren

Die zu verschließenden Kanäle sind bereits stillgelegt.





Fluorn-Winzeln

Einige der Maßnahmen hat das Landratsamt in der wasserrechtlichen Erlaubnis im Zusammenhang mit den RÜBs im Bereich Kläranlage auferlegt. Die Maßnahme wird nach Wasserwirtschaftsrichtlinie deshalb mit gefördert (ca. 52%). Die Baumaßnahme soll nach der Sommerpause starten. Sie war im Haushaltsplan bereits mit 1 Mio. € eingeplant. Das günstigste Angebot beläuft sich auf 448.835,12€. Hinzu kommt das Honorar der Ingenieure.

Beschluss:

Einstimmig

Der Gemeinderat beschließt den Auftrag für die ausgeschriebenen Leistungen für die Kanalaufdimensionierungen und den Umbau mehrerer Regenüberläufe in Fluorn-Winzeln zum Angebotspreis von 448.835,12 € an die Firma Peter Gross Infrastruktur GmbH & Co.KG (Bösingen) zu vergeben

5.) Windkraft Wisoch - Beschluss Nutzungsvertrag

Gemeinderat Wolfgang Gaus rückt wegen Befangenheit vom Ratstisch ab.

Bürgermeister Betschner berichtet, dass im Kommunalbeirat der NetzeBW zum Ausdruck kam, dass der zu erwartende Strombedarf bis 2040 in der Planung beibehalten wird. Danach ist damit zu rechnen, dass dieser sich zur ursprünglichen Planung verringert.

Die Planungen sind insoweit fortgeschritten, dass der Windpark Fluorn Richtung Peterzell zur Einspeisung in Alpirsbach angeschlossen werden kann. Für den Windpark Wisoch ist ein eigenes Umspannwerk geplant, an dem auch andere Windkraftanlagen aus der Umgebung angeschlossen werden können. Er berichtet von zwei Investoren, die Interesse hätten, in der Nähe der Windkraftanlagen Großspeicher (Pufferspeicher) zu errichten. Ein Großspeicher entspricht mindestens der Größe von 4 Schiffscontainern.

Wie eingangs erwähnt, wurden die Vertragsdetails dem technischen Ausschuss (bei dem alle Gemeinderatsmitglieder eingeladen waren) bereits nichtöffentlich vorgestellt, da sie aus Gründen des Wettbewerbs nicht öffentlich bekanntgegeben werden dürfen.

[Hinweis für die Leser des Amtsblatts: Die Sitzungsvorlage zu diesem TOP finden Sie im Ratsinformationssystem unter fluorn-winzeln.ris-portal.de/]

Beschluss:

3 Gegenstimmen, 11 Ja-Stimmen, 1 Befangenheit

1. Der Gemeinderat unterstützt die Entwicklung und Realisierung des von der badenova geplanten Windkraftvorhabens „Wisoch“ auf den Gemarkung der Gemeinde Fluorn-Winzeln und der Stadt Oberndorf a. N..

2. Der Gemeinderat beauftragt den Bürgermeister auf Grundlage des beigefügten nichtöffentlichen Vertragsentwurfs den Nutzungsvertrag mit der badenovaERNEUERBARE GmbH & Co. KG abzuschließen und zu unterzeichnen.

6.) Bauplätze Wagnerweg (Lehr I)

a) Festlegung Bauplatzpreis

b) Festlegung Vergabeverfahren für die Bauplätze

Gemeinderat Sascha Vögele rückt wegen Befangenheit vom Ratstisch ab.

Unter diesem Tagesordnungspunkt wurden der Bauplatzpreis und das Vergabeverfahren beraten. Im Gebiet Lehr I stehen 6 gemeindeeigene Bauplätze zum Verkauf zur Verfügung.





Fluorn-Winzeln

Die Bewerbungsphase für die Bauplätze soll ab Freitag, 01.08.2025 bis einschließlich Montag, 01.09.2025 bei der Gemeindeverwaltung über ein vorgegebenes Online-Formular laufen, sodass die Bauplätze in der September-Sitzung per Losverfahren vergeben werden können.

Die Kalkulation ergab 137,49€/qm. Kämmerin Schiem bestätigt, dass eine Infrastrukturzulage mit einkalkuliert wurde.

Bürgermeister Betschner sagt aus, dass nach seinen Erkenntnissen inzwischen ein Quadratmeterpreis von 180€/qm üblich sei. Auf Nachfrage sagt Kämmerin Schiem, der Ausbau lag unter Kostenschätzung. Auf Nachfrage nach dem Zeitwert erklärt sie, dass im Gegensatz zu Gebühren ein Bauplatzpreis nicht förmlich kalkuliert werden muss. Der Gemeinderat kann diesen auch höher ansetzen.

In der Diskussion um den Grundstückspreis wird abgewogen, ob man diesen nicht erhöhen sollte, z.B. auf 160€, um nicht günstiger als umliegende Gemeinden zu sein. Auch 150€ werden in den Raum gestellt. Die Mehrheit der Räte spricht sich jedoch für die vorgeschlagenen 140€/qm aus, um für Einheimische einen fairen Preis zu bieten und dennoch kostendeckend zu sein.

Als Vergabeverfahren wird, wie bisher, das Losverfahren vorgeschlagen. Der 1. Platzierte sucht sich als erstes einen Bauplatz aus usw. Eine Bewerbung auf einen bestimmten Bauplatz ist daher zunächst nicht möglich.

Hinsichtlich der Bauplatzvergabe wird angefragt, wie man ermöglichen kann, dass Einheimische bevorzugt werden. Dies ist rechtlich nicht zulässig. Wird gegen das Bauplatzvergabeverfahren geklagt, sind alle Bauplätze so lange die Klage anhängig ist, blockiert. Es wird aufgrund einer negativen Erfahrung in einem anderen Baugebiet angefragt, ob nicht wenigstens Familien bevorzugt werden können, auch um Leerstände zu vermeiden. Auch dies ist nicht ohne weiteres möglich. Aus den Reihen des Gemeinderats wird daran erinnert, dass in Fluorn am Ende Bauplätze wieder zurückgegangen sind und die Erfahrungen mit dem Losverfahren deshalb nicht nur schlecht waren. Bürgermeister Betschner stellt klar, dass das Losverfahren die einzig rechtssichere Methode ist. Gemeinderat Schmid schlägt vor, ein Punktesystem anhand eines Musters des Gemeindetags einzuführen. Bürgermeister Betschner merkt an, dass auch dieses angreifbar ist. Gemeinderat Schmid plädiert dafür, dieses Risiko einzugehen. Alternativ könnte zunächst nur ein Teil der Bauplätze verlost werden. Bürgermeister Betschner hält dies für schwierig, da dann ausgewählt werden müsste, welche dies sind. Es wird berichtet, dass in einem anderen Ort beim Punktesystem trotz Engagement im Verein schlecht abgeschnitten wurde.

Es wird darum gebeten, weiterhin einen Bauzwang von zwei Jahren im Kaufvertrag zu verankern und diesen künftig streng zu kontrollieren.

Beschluss:

Einstimmig, bei einer Befangenheit

- a) Der Bauplatzpreis für die gemeindeeigenen Bauplätze im Gebiet Lehr I wird auf 140,- €/qm festgelegt.
- b) Über die Vergabe der Plätze wird nach einer von der Verwaltung festgelegten Bewerbungsfrist im Losverfahren entschieden.

[weitere Informationen zu den Bauplätzen finden Sie in diesem Amtsblatt]





Fluorn-Winzeln

7.) 2. Änderung der Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebiets „Winzeln-Ortskern“

Bei der Gemeinde sind wieder mehrere Anfragen zur Aufnahme in das Sanierungsgebiet eingegangen. Wie bereits bei der letzten Erweiterung ist kein Zuschuss mehr von Land und Gemeinde möglich, aber steuerliche Sonderabschreibungen. Da dies für die Gemeinde kostenneutral ist, wird vorgeschlagen, dies zu ermöglichen. Bürgermeister Betschner betont, dass dies die letzte Erweiterung sein wird, da das Sanierungsgebiet offiziell 2026 endet. Eine Verlängerung bis 2028 zur Beendigung von Maßnahmen wird im Sommer beantragt.

Für Fluorn soll ein neuer Antrag gestellt werden. 2028 wird noch eine Übergangsphase darstellen, sodass dieses voraussichtlich erst ab 2029 in Kraft treten wird. Es ist erst möglich, ein neues Sanierungsgebiet auszuweisen, wenn Winzeln vollständig abgerechnet ist. Zur Gebietsabgrenzung erklärt Hauptamtsleiterin Grumbach, dass hierfür ein städtebauliches Sanierungskonzept erstellt wird.

Beschluss:

einstimmig

Zur Erweiterung des Sanierungsgebiets „Winzeln-Ortskern“ wird die Satzung zur Änderung der Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes „Winzeln-Ortskern“ in der Fassung, wie sie aus der Anlage 2 der Sitzungsvorlage ersichtlich ist, beschlossen.

[siehe Bekanntmachungen]

8.) Haushalt 2025 - Zwischenbericht

Kämmerin Schiem gibt einen Überblick über das aktuelle Haushaltsjahr.

Die Gewerbesteuereinnahmen wurde auf 1,6 mio. € geschätzt. Derzeit liegt sie bei 1,58 Mio. €. Aktuell ist unklar, ob es in der zweiten Jahreshälfte evtl. noch zu höheren Erstattungs- oder Nachzahlungsbeträgen kommen könnte.

Bei der Grundsteuer sind momentan 6.600€ Mehreinnahmen zu verzeichnen. Es liegen jedoch noch nicht alle Messbescheide vor, sodass es hier zu Rückzahlungen kommen kann.

Weniger Zuschüsse aus dem Landessanierungsprogramm können abgerufen werden, weil noch nicht alle privaten Maßnahmen abgeschlossen sind. Außerdem sind durch den Rückgang der Flüchtlingszahlen weniger Einnahmen aus der Nutzungsgebühr zu verzeichnen. Durch eine spätere Inbetriebnahme der neuen PV-Anlagen an der Halle Fluorn ist mit Wenigereinnahmen zu rechnen. Außerdem muss mit Wenigereinnahmen bei den Zinsen gerechnet werden.

Die Ansätze für Personalaufwendungen werden voraussichtlich genau ausgeschöpft. Die Aufwendungen für Sach-/und Dienstleistungen werden vermutlich nicht voll in Anspruch genommen, da diverse Maßnahmen aus zeitlichen Gründen dieses Jahr nicht mehr umgesetzt werden können oder Maßnahmen auch kostengünstiger umgesetzt werden konnten als geplant.

Gegenüber den bisher eingestellten Ansätzen der Haushaltsplanung wird ein Mehr im Gesamtergebnis in Höhe von ca. 160.000,- € erwartet. Das geplante Defizit in Höhe von -534.250,00 € kann somit voraussichtlich auf ca. -373.000,- € verringert werden. „Diese Entwicklung ist zwar erfreulich, entbindet uns aber nicht in der Pflicht weiterhin sparsam und wirtschaftlich zu handeln.“, so Schiem.

Die günstigere Vergabesumme bei der Außenanlage des KiGa Winzeln ist noch nicht berücksichtigt. Hierfür wurde jüngst ein Antrag aus dem Ausgleichstock in voller Höhe von 200.000€ bewilligt. Hinzu kommen noch Gelder aus der Städtebauförderung.





Fluorn-Winzeln

Die Kanäle und Regenüberläufe liegen ebenfalls unter Kostenschätzung (TOP 4) und sind noch nicht berücksichtigt.

Die Maßnahme Ausbau Fischteichweg wird in 2025 nicht mehr umgesetzt, dafür musste die Fassade der Heimbachschule saniert werden. Die Sanierung der Alten Kirche wird ebenfalls nochmals verschoben, da hier eine größere Maßnahme ansteht, als bisher angenommen. Der Umbau des Bauhofgebäudes wird 2025 voraussichtlich ebenfalls noch nicht fertig abgerechnet.

Kämmerin Schiem stellt nochmals klar, investive Ausgaben betreffen die Liquidität und produzieren Abschreibungen, was sich wiederum auf den Ergebnishaushalt auswirkt.

Aus den Reihen des Gemeinderats wird angemahnt, hierauf muss man künftig ein gutes Auge haben. Kämmerin Schiem gibt zu bedenken, dass wenn Kommunen dauerhaft einen negativen Ergebnishaushalt aufweisen, wird man sich landauf landab fragen müssen, was Pflichtaufgaben der Gemeinde sind und welche darüberhinausgehenden Angebote sich die Gemeinde noch leisten kann. Pflichtaufgaben sind z.B.: Wasserversorgung, Kläranlage, Schulen, KiGas, Verkehrseinrichtungen, Feuerwehr, Friedhof u.ä.

Hallen braucht man sicherlich auch, aber sie sind keine Pflichtaufgabe der Gemeinde.

9.) Sonstiges, Bekanntgaben, Anfragen und Anregungen

Hauptamtsleiterin Grumbach berichtet, dass die neuen Bodenrichtwerte zum Stand 01.01.2025 in BORIS BW eingespielt wurden.

Hauptamtsleiterin Grumbach berichtet, dass eine Verkehrsschau hat stattgefunden hat. Der Wagnerweg (Neubaugebiet Lehr I) ist automatisch in die Tempo-30-Zone mit aufgenommen. Eine Verbesserung der Parksituation für die Bring und Abholsituation am KiGa Winzeln konnte nicht gefunden werden. Ein verkehrsberuhigter Bereich („Spielstraße“) kann um die Alte Kirche nicht ausgewiesen werden, da hierfür kein Gehweg vorhanden sein darf. In der Seegrube wird trotz parkender Autos die Mindestfahrbahnbreite eingehalten, sodass dort keine Maßnahmen möglich sind. In der Burghaldenstraße besteht aus Sicht des Landratsamts und der Polizei kein akuter Handlungsbedarf, auch Haltelinien sind im Verkehrsrecht nicht vorgesehen. Die Sackgasse im Seilerweg wird mit dem Straßenbau für das künftige Gewerbegebiet „Fichtenacker III“ als Straße fortgeführt, sodass sich die dortige Parksituation verbessern sollte. Bei der Parksituation im Buchenweg sind ebenfalls die erforderlichen Mindest-Fahrbahnbreiten eingehalten, sodass hier keine Maßnahmen in Aussicht gestellt werden konnten. Auf der Hagenwiese Fluorn wird das Parken künftig nur noch für PKWs und Busse erlaubt sein.

Sie berichtet, dass die Firma Texaid den Vertrag über die Altkleidercontainer aufgrund der Insolvenz gekündigt hat. Der DRK-Ortsverein wurde informiert und hat angekündigt, nur noch zwei Container am Standort Hafnerweg zu belassen und die restlichen Container abzubauen. Sollte sich die Müllproblematik auf die Standorte der Altglascontainer verlagern, ist die Alba als Betreiber für die Entsorgung am Standplatz zuständig. Aus dem Gemeinderat wird gebeten, die Standgebühr für Altkleidercontainer künftig zu erlassen.

Die PV-Anlage auf dem Dach des KIGA Fluorn wurde installiert.

An der Halle Fluorn sind (wie an der Halle Winzeln) zwei E-Ladesäulen mit vier Anschlüssen mit 22KW und 50 KW geplant. Diese sollen auf den Parkplätzen an der Tischtennisplatte eingerichtet werden. Diese werden von der Firma SI Energy eigenwirtschaftlich betrieben.





Fluorn-Winzeln

Ab September 2025 läuft die Ausschreibung für den Breitbandausbau für „graue Flecken“ durch den Landkreis Rottweil. Mit der Fertigstellung wird 2030 gerechnet. Dies sind Bandbreiten <100mbit, im Gewerbegebiet sogar je Arbeitsplatz. Bisher wurden die „weißen Flecken“ mit <30 mbit ausgebaut. Vor dem Ausbau der grauen Flecken wird es voraussichtlich noch eine Info-Veranstaltung geben.

Gemeinderat Flaig erkundigt sich nach dem Programm „Flächen gewinnen durch Innenentwicklung“ und fragt, was sich seither getan hat, da die Erkenntnisse nicht im Sander verlaufen sollten. Der Zuschuss wurde zwischenzeitlich abgerufen. Bürgermeister Betschner wird nochmals Kontakt mit der STEG aufnehmen, da einige Gespräche mit Eigentümern noch offen sind.

Die Außenanlage des KiGa Winzeln wurde durch den TÜV begutachtet. Alles war zufriedenstellen, außer kleinerer Nacharbeiten an verschiedenen Kanten, die bereits selbst bemerkt wurden.

